

GUTE PERSPEKTIVEN

EINE BUNTE SONDERAUSGABE ÜBER KUNST UND MENSCHEN



Jutta Poll, Kornelia Urban-Düvel, Steffi Möhring, Annette Brinkhoff (von links)

RICHTIG SCHÖNE AUSSICHTEN!

Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe Kunst von Kornelia Urban-Düvel, Jutta Poll, Steffi Möhring und Annette Brinkhoff zu präsentieren. Außerdem schauen wir zurück und ehren zwölf verdiente Jubilarinnen! Gleichzeitig blicken wir zuversichtlich in die Zukunft – dank der vielfachen ärztlichen Verstärkung unserer Praxis. Sie wollen mehr erfahren? Blättern Sie rein und lesen Sie los...



WENN FARBE SPRICHT!

4 WEGE 4 PERSPEKTIVEN

Schon der Eingangsbereich mit pinkem Teppich und Blumendeko war ein echter Blickfang voller Strahlkraft, der herzlich zum Eintreten einlud und neugierig auf mehr machte. Nur wenige Schritte weiter hieß ein ansprechendes Arrangement der ersten Ausstellungsstücke inklusive herrlicher Blumen direkt vor der Praxistür alle Interessierten willkommen. Und es wurde noch besser: In den Räumen der Praxisgemeinschaft erwartete die Gäste eine wunderbare Vielfalt an ebenso sehenswerten wie inspirierenden Kunstwerken!

Unter dem Motto „Wenn Farbe spricht – 4 Wege – 4 Perspektiven“, hatten die vier Malerinnen Kornelia Urban-Düvel, Jutta Poll, Steffi Möhring und Annette Brinkhoff zu ihrer gemeinsamen Ausstellung eingeladen. An dem Wochenende 28./29. März 2026 verwandelte sich die Praxis zu einer wahren Kunsthalle mit beeindruckenden Bildern.



Viele Besucherinnen und Besucher waren überrascht von dem, was ihnen geboten wurde.

Bereits nach dem Aufbau der Ausstellung am Freitagabend stellte Annette Brinkhoff fest: „Eigentlich müssten wir die Ausstellung umbenennen – von ‚Wenn Farbe spricht‘ in ‚Wenn Farbe knallt‘!“ Die vier Künstlerinnen zogen ihr selbst gesetztes Motto konsequent

Rahmen einer Vernissage mit geladenen Gästen los. Sie durften als Erstes die fast 80 Bilder bewundern, die eine große Bandbreite künstlerischen Wirkens zeigten. Dr. Josef Wöbkenberg übernahm die Einführung und stellte die vier schöpferischen Frauen vor. Anerkennend stellte er fest: „Ich wusste gar nicht, dass wir so viele tolle Malerinnen und talentierte Künstlerinnen innerhalb Dammes haben, die zu uns Kontakt haben beziehungsweise mit dem Gesundheits Centrum und der Praxisgemeinschaft eng verbunden sind. Als Gastgeber freuen wir uns sehr, dass sie bei uns ausstellen und vor allem, dass die Bilder anschließend länger hängenbleiben werden – außer sie sind Sonntagabend alle verkauft!“ Nach dem Ausstellungswochenende verbleiben 24 Bilder der vier Malerinnen als Dauerausstellung in der Praxis und sorgen somit weiterhin für schöne Augenblicke!

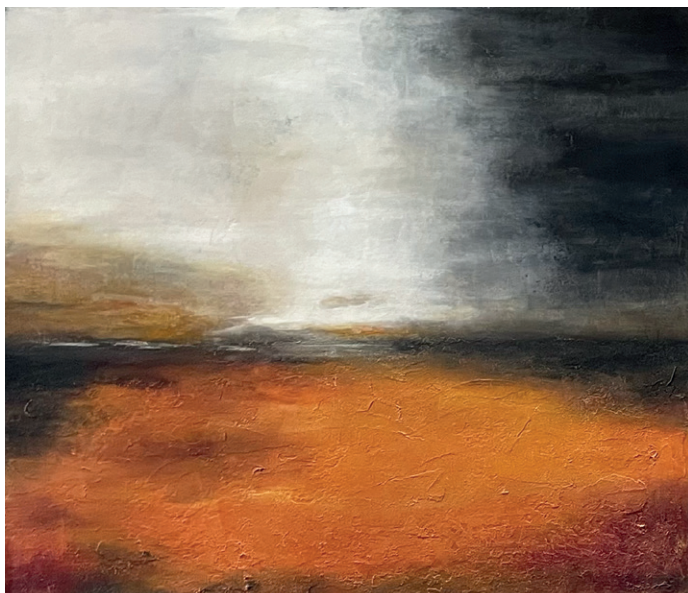


„ES WAR ALLES PERFEKT – WIR SIND FARBENFROH!“

durch und präsentierten einen wahren Farbenrausch! Alle malen seit vielen Jahren, einige sogar schon jahrzehntelang und besuchen verschiedene Malschulen, um sich individuell weiterzuentwickeln und Techniken zu professionalisieren.

Bei Kanapees und vollem Haus ging es am Samstagmorgen im

Die Einladung, sich die gesamte Ausstellung am Samstag und Sonntag von jeweils 14 bis 17 Uhr anzuschauen, wurde sehr gut angenommen. Viele Besucherinnen und Besucher waren angetan von der Qualität, der Kraft, Farbe und Kreativität der Bilder, die über die gesamten Räume der Praxisgemeinschaft verteilt waren. Den Kunst-



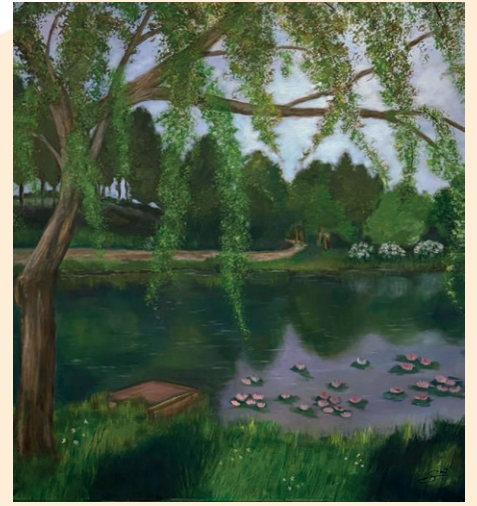
interessierten eröffneten sich neue Perspektiven, Emotionen wurden geweckt und es wurde angeregt über die unterschiedlichen Stile, Formen und Motive diskutiert. Zum besonderen Ambiente trug die liebevoll zusammengestellte Blumen-Deko von Steffi Möhring bei, die an vielen Ausstellungsplätzen mit den Bildern eine wunderbare Komposition bildete und die Kunstwerke zusätzlich in Szene setzte. Die musikalische Untermalung sowohl

bei der Eröffnung als auch am Samstag- und Sonntagnachmittag übernahm Dr. Josef Wöbkenberg, der am Klavier sein musikalisches Können unter Beweis stellte. Er trug mit der Musik zur guten Laune und emotionalen Atmosphäre bei. Die farbintensiven Stelen für den Eingangsbereich hatte Steffi Möhrings Sohn Henry extra bei seinem Arbeitgeber, Landmaschinen und Stahlbau Arno Niehaus, für die Ausstellung hergestellt. Für ihren

großartigen Einsatz sei ihnen und natürlich vor allem auch den vier Künstlerinnen an dieser Stelle herzlich gedankt!

Zusammenfassend kann man sagen: Die Besucherinnen und Besucher waren begeistert, erstaunt, angetan. Die vier Künstlerinnen waren am Sonntagabend ebenfalls sehr zufrieden und zogen das Fazit: „Es war alles perfekt – wir sind farbenfroh!“



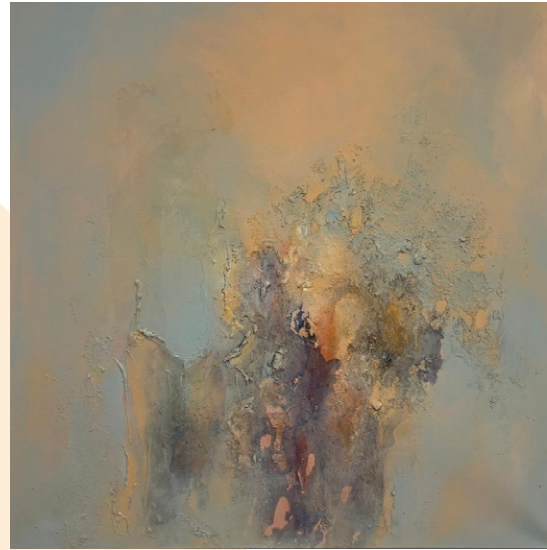


*„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit!“
Das wusste schon Karl Valentin.
Von nix, kommt nichts!*



*Kunst eröffnet neue Sichtweisen,
inspiriert oder macht einfach gute Laune!
Ganz nach Friedrich von Schiller:
„Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst.“*





Kunst tut gut, gibt Kraft und hat eine heilende Wirkung auf den menschlichen Geist. Das formulierte Pablo Picasso sehr treffend: „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“



EIN PERFEKTES TEAM!

Die Zukunft kann kommen! Denn unsere Praxisgemeinschaft hat in den vergangenen zwei Jahren vielfache ärztliche Verstärkung erhalten, so dass wir für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt sind. Das freut uns sehr!

Denn das Beste ist: Die Neuen sind allesamt junge Medizinerinnen und Mediziner. Sie bringen frischen Wind, neue Impulse, innovative Herangehensweisen und Denkrichtungen mit in die Praxisgemeinschaft. Das bedeutet eine perfekte Ergänzung zu unseren „alten Hasen“, den routinierten Ärztinnen und Ärzten, die über eine jahrzehntelange Erfahrung verfügen. Mehrere von ihnen geben auch ihr Wissen als Lehrbeauftragte der Medizinischen Hochschule Hannover weiter.

Im Arbeitsalltag können Alt und Jung voneinander lernen, sich fachlich intensiv austauschen und so ihr Wissen erweitern. Bei schwierigen medizinischen Krankheitsbildern oder Diagnosen ist es möglich, diese gemeinsam zu diskutieren und sich auf kurzen Wegen einen Rat einzuholen. Das ist nicht nur für beide Seiten eine echte Bereicherung, sondern auch die Patientinnen und Patienten profitieren von dieser förderlichen Kombination.

Bei der ärztlichen Versorgung kommt den Patientinnen und Patienten außerdem das große Spektrum an Fachrichtungen innerhalb der Praxisgemeinschaft zugute. Alle Ärztinnen und Ärzte des 15-köpfigen



Dr. med. Hubert Wübbolding, Dr. med. Karin Brinkmann, Anke Övermöhle, Dr. med. Anna Maria Wübbolding, Dr. med. Gert Bokelmann (von links), Foto: Eventfoto24

Teams haben eine Facharztausbildung – oder befinden sich aktuell darin. Es gibt in der Praxisgemeinschaft Fachärzte bzw. Fachärztinnen für Allgemeinmedizin, für Innere Medizin (mit Schwerpunkt Gastroenterologie oder Proktologie), für Kardiologie und eine Fachärztin für Anästhesiologie. Zu den Zusatzbezeichnungen, die in Weiterqualifizierungen erworben wurden und in der Praxis Anwendung finden, gehören: Notfallmedizin, Palliativmedizin, Psychosomatische Grundversorgung, Qualitätsmanagement, Diabetologie, Sportmedizin, Chirotherapie, Akupunktur, Ernährungsmedizin, Verkehrsmedizin, Schlafmedizin und Pneumologie. Des Weiteren gibt es eine Diabetologische Schwerpunktpraxis, Hepatologische Schwerpunktpraxis und eine CED-Schwerpunktpraxis.

Zusammenfassend kann man sagen, dass mit diesem geballten Fachwissen, nicht nur eine umfassende Versorgung aller Patientinnen und Patienten gewährleistet ist, sondern dank der nunmehr generationenübergreifenden Zusammenarbeit eine solide Basis für die Zukunftsfähigkeit unserer Praxisgemeinschaft geschaffen wurde!

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen alle „Neuen“, die bisher noch nicht in unserer früheren Praxiszeitung vorgestellt wurden, näher vor.

Dr. med. Pia Liebetrau

Man könnte sagen, sie ist eine „Heimkehrerin“: Dr. med. Pia Liebetrau hat bereits am Ende ihres Studiums 2019 vier Monate bei uns gearbeitet. Damals gewann sie spannende Eindrücke vom Praxisalltag und lernte das Praxisteam zu schätzen. Diese guten Erfahrungen bewogen sie, sich 2024 erneut bei uns zu bewerben – diesmal als fertig ausgebildete Ärztin mit vier Jahren Berufserfahrung. Am 1. Juli 2024, ihrem ersten Arbeitstag, war die Wiedersehensfreude groß, wie sie erzählt: *„Es war wie nach Hause kommen. Alle haben mich umarmt und herzlich empfangen. Das war sehr schön!“*

Zum Arztberuf ist sie über Umwege gekommen. Pia Liebetrau studierte zunächst Anglistik/Amerikanistik und Psychologie. Ihre zusätzliche Ausbildung als Rettungssanitäterin ermöglichte ihr, während des Studiums nebenbei in diesem Bereich zu arbeiten. Dabei stellte sie fest, wie viel Spaß ihr diese Tätigkeit macht und es entstand der Wunsch, Medizin zu studieren. Direkt nach dem Abschluss des ersten Studiums mit dem Bachelor of Arts, setzte sie diese Idee in die Tat um. In München nahm sie das Studium der Humanmedizin auf und legte an der Ludwig-Maximilians-Universität ihr 1. Staatsexamen ab. Nach dem Wechsel an die Georg-August-Universität in Göttingen folgte im April 2019 der Studien-Abschluss mit dem 2. Staatsexamen. Nach dem PJ und der Approbation als

Ärztin arbeitete Pia Liebetrau am Klinikum Osnabrück in der Inneren Medizin sowie in der Dermatologie am iDerm in Osnabrück. Ihre Promotion zum Erlangen des Dokortitels hat die Medizinerin im Januar 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Aktuell befindet sie sich in der Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin, die sie voraussichtlich Anfang 2027 abschließen wird. Im Durchschnitt dauert diese Fachausbildung mindestens fünf Jahre. *„Ich habe mich während des Praktischen Jahres für meine medizinische Fachrichtung Allgemeinmedizin entschieden, somit hatte auch die Arbeit in der Praxisgemeinschaft Einfluss auf die Wahl.“* Bereut hat sie diese Entscheidung nicht: *„Ich bin gerne Hausärztin, weil es nie langweilig wird und man die Patientinnen und Patienten sehr oft lebenslang begleitet. Ich sehe mich als Lotsin, die alles bündelt, die berät und den Patienten die Zusammenhänge erklärt, damit sie auf dieser Basis selbst Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen können. Oder mit anderen Worten, ich möchte die Patienten gerne mitnehmen, nicht von oben herab eine Therapie anordnen, sondern zusammen mit den Patienten gemeinsam die passenden Lösungen finden.“*

An der Praxisgemeinschaft schätzt Pia Liebetrau die Zusammenarbeit als Team, den täglichen inter-



disziplinären Austausch und den wertschätzenden Umgang miteinander. *„Ich lege Wert auf ehrliche Kommunikation und strukturiertes Vorgehen“*, sagt sie.

Die verheiratete Mutter von zwei Kindern wohnt in Diepholz und engagiert sich auch in ihrer Freizeit vielfältig. Als Blutspende-Ärztin hilft sie beim Deutschen Roten Kreuz. Sie ist ehrenamtliche Rettungsschwimmerin, Ausbilderin und 2. Vorsitzende bei der DLRG Ortsgruppe Diepholz sowie Mannschaftsärztin der 1. Handballdamen der Hunte Aue Löwen. Neben ihrem Hobby Sport interessiert sie sich auch für Kommunalpolitik.

Bleibt noch die Frage nach ihren beruflichen Zielen? *„Da ist als Erstes die Facharztprüfung im kommenden Jahr. Außerdem möchte ich gerne die Zusatzbezeichnungen Sportmedizin und Palliativmedizin erwerben. Es wird also nicht langweilig!“*

Henrik Oelschlägel

Seit Juli 2024 verstärkt Henrik Oelschlägel unser Team. Der gebürtig aus dem Harz stammende Arzt startete zunächst in Göttingen sein Medizinstudium und wechselte nach dem Physikum nach Essen. „Ich wollte gerne Naturheilkunde als Prüfungsfach wählen, das ist nur in den Evangelischen Kliniken Essen-Mitte möglich“, erzählt er. Auch sein Praktisches Jahr (PJ) absolviert er in Essen, wo er die Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Naturheilkunde durchläuft. Es folgen im Rahmen der Assistenzarztausbildung neun Monate in der Abteilung für Geriatrie, bevor er nach Göttingen ins Evangelische Krankenhaus Weende wechselt. Hier sammelt er rund 2 ½ Jahre Erfahrungen in der Inneren Medizin. Ganz andere, aber ebenso wertvolle Erkenntnisse gewinnt Henrik während seiner Auszeit, die er sich danach gönnt: Ein Jahr reist er mit seiner Freundin im Wohnmobil um die Welt. Nach der Rückkehr fällt die Wohnortwahl auf Neuenkirchen und die Jobsuche beginnt.

Auf die Frage, warum er sich für die Praxisgemeinschaft als Arbeitgeber entschieden hat, antwortet er: „Ich wollte gerne als Allgemeinmediziner in einem großen Team arbeiten, wo man sich austauschen kann. Ausschlaggebend war außerdem die offizielle Anerkennung als Akademische Lehrpraxis der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Dadurch ist eine

enge Verbindung zur Uni garantiert und sichergestellt, dass in der Praxisgemeinschaft Wert auf neues Wissen und kontinuierliches Lernen gelegt wird. Das sehe ich als eine enorme Bereicherung und einen großen Vorteil an.“

Denn Weiterbildung ist Henrik Oelschlägel wichtig. Er selbst befindet sich aktuell in seiner Facharztausbildung für Allgemeinmedizin, die voraussichtlich bis zum Frühjahr 2027 dauern wird. Was schätzt er am Arztberuf beziehungsweise an der Arbeit innerhalb der Praxisgemeinschaft? „Der Job hat tolle Seiten. Man sieht die zahlreichen verschiedenen Krankheitsbilder, begleitet Patienten oftmals über eine lange Lebenszeit und entwickelt dadurch ein persönliches Verhältnis. Man kennt nicht nur die Krankheits-, sondern auch die Lebensgeschichte“, fasst Henrik Oelschlägel zusammen.

Zu schätzen weiß der frischgebackene Papa, dass die Praxisgemeinschaft eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie erlaubt. Das sei in großen Kliniken oftmals wesentlich schwieriger. Gut gefällt ihm die optimale Zusammenarbeit: Bei Bedarf kann man sich auf kurzem Weg einen Rat oder eine Meinung bei den Kolleginnen und Kollegen einholen. Auch speziell auf die Medizin ausgerichtete KI-Programme nutzt er zur Wissensvertiefung. Ein großer Pluspunkt sei der gute Zusammenhalt inner-



halb der Praxis: „Wir machen zum Beispiel eine gemeinsame Frühstückspause. Das macht Spaß und stärkt die Gemeinschaft.“

Zu seinen beruflichen „Steckenpferden“ zählen die Themen Rückenschmerzen und Gesundheitsprävention. „Sitzen ist das neue Rauchen!“, ist er sich sicher und empfiehlt wärmstens, mit einfachen Übungen Bewegung in den Alltag zu bringen. Zusammenfassend stellt der große Reise-Fan, der in seiner Freizeit gerne soziale Projekte unterstützt, fest: „Die Arbeit macht mir viel Spaß, wir haben ein großartiges Team und wenn man dann noch die Dankbarkeit und das Vertrauen der Patienten spürt, ist das sehr erfüllend!“

Anna Bokelmann

Anna Bokelmann bereichert unser Team seit dem 1. Dezember 2024. Ihre Liebe zur Medizin hat sie während ihrer Tätigkeit als Rettungsassistentin entdeckt. Nach ihrer Ausbildung beim Malteser Hilfsdienst (MHD) war sie mehrere Jahre in Sulingen im Rettungsdienst im Einsatz, wo sie schnelle Hilfe bei medizinischen Notfällen leistete und sich um Krankentransporte kümmerte. Dabei merkte sie, wie gerne sie mit Menschen umgeht und ihnen in schwierigen Situationen empathisch zur Seite steht. Es reifte die Idee heran, noch tiefer in medizinische Themen einzusteigen. Diese setzte sie direkt um und nahm ihr Medizinstudium zunächst in Ungarn auf. Einige Zeit später wechselte sie nach Mainz. Nach dem erfolgreichen Studienabschluss arbeitete sie vier Jahre in den Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden, einem Maximalversorger mit über 900 Betten und großem medizinischem Leistungsspektrum. Hier sammelte die Medizinerin wertvolle Erfahrungen in der Gastroenterologie, Pneumologie, Kardiologie, Intensivmedizin und in der Notaufnahme. Die vielfältigen Einblicke in verschiedene Bereiche erleichterten ihr die Entscheidung für eine Fachrichtung: Ihre Wahl fiel auf die Gastroenterologie.

Im Rahmen dieser fachärztlichen Weiterbildung zog es die gebürtige Sulingerin Ende 2024 in die

Nähe ihrer Heimat zurück. Als sie in der Praxisgemeinschaft anfang, freute sich nicht nur ihr Vater Gert Bokelmann, sondern das gesamte Team. Ihren Facharzt für Innere Medizin plant Anna Bokelmann im August 2026 abzuschließen. Für die anschließende Weiterbildung zur Gastroenterologin arbeitet sie seit April 2026 schwerpunktmäßig im Dammer Krankenhaus bei Dr. Hoge, dem Chefarzt der Inneren Medizin. *„Hier lerne ich Verfahren und Methoden, die nicht ambulant bei uns in der Praxis gemacht werden können wie die Endosonografie oder invasive Endoskopien mit stationärer Nachbetreuung“*, berichtet Anna Bokelmann aus dem Arbeitsalltag. *„Um den Kontakt zu meinen Patientinnen und Patienten zu behalten, bin ich außerdem montags und freitags am Nachmittag in der Praxis. Denn meine Zukunft sehe ich hier!“*

Besonders gefällt der angehenden Internistin die Bandbreite der Aufgaben: *„Kein Tag ist wie der andere. Die Menschen und jeweiligen Krankheitsbilder sind sehr unterschiedlich. Das erfordert eine individuelle Herangehensweise an die Diagnostik und Therapie, um für jeden Patienten für eine schnelle Besserung das jeweils beste Konzept zu erstellen. Zum Glück haben wir ein herausragendes Team im Rücken. Unsere Ärztinnen und Ärzte haben diverse medizinische Schwerpunkte – das hilft bei Fragen*



und ermöglicht, sich gegenseitig zu unterstützen. Und unsere Medizinischen Fachangestellten sind alle Klasse! Sie nehmen uns sehr viel Arbeit ab, alles ist sehr gut organisiert und wie bei einem großen Zahnrad greift alles ineinander.“

Was sind die Zukunftsziele?

„Mir ist es wichtig, nie den Blick auf das Gesamtbild des Menschen zu verlieren und die Demut zu bewahren, vor dem, was man tut. Man muss die zur Verfügung stehenden Kapazitäten sinnvoll nutzen, sich Zeit für schwere Fälle nehmen und eine Überdiagnostik vermeiden. Unser Beruf ist mit lebenslangem Lernen verbunden, es gibt immer wieder neue Entwicklungen. Dafür muss man das Privatleben oft hintenanstellen. Nach meinem Facharzt für Innere Medizin möchte ich den für Gastroenterologie anschließen. Ich freue mich, wenn die Praxis gut weiterläuft – die Weichen sind auf alle Fälle gestellt! Mir wird hier Raum gegeben, mich zu entwickeln, das finde ich großartig. In diesem Sinne: Die Zukunft kann kommen!“

Kristin Nardmann

Kristin Nardmann ist Fachärztin für Innere Medizin und Diabetologie und seit April 2025 Teammitglied der Praxisgemeinschaft. Studiert hat sie in Marburg und Rostock und das Praktische Jahr im Klinikum in Oldenburg abgeleistet. Als Ärztin in Weiterbildung wechselte sie 2016 zum Marienhospital in Vechta und arbeitete im Rahmen ihrer Facharzt-ausbildung bis 2022 in der Inneren Medizin. Nach ihrer zweiten Elternzeit zog es die Medizinerin in den ambulanten Bereich, so dass sie 2022 in die Praxis am Stadtring, einer Praxis mit diabetologischem Schwerpunkt, wechselte. Im Frühjahr 2024 legte sie erfolgreich ihre Facharzt-Prüfung für Innere Medizin ab und schloss im Herbst 2024 direkt die Prüfung für die Zusatzbezeichnung Diabetologie an.

Ihre nächste berufliche Station führte sie zu unserer Praxisgemeinschaft. Erste Kontakte bestanden bereits über einen gemeinsamen Qualitätszirkel mit Hubert und Anna Wübbolding. Vor allem Anna motivierte Kristin Nardmann, sich bei der Praxisgemeinschaft zu bewerben. Die verheiratete Ärztin mit Wohnsitz in Holdorf erzählt, was dafürsprach: *„Die Praxisgemeinschaft in Damme bietet mir ein vielfältiges und breit gefächertes medizinisches Spektrum sowie die Möglichkeit, mich fachlich weiterzuentwickeln und meine Schwerpunkte gezielt zu vertiefen. Zugleich schätze ich als Mutter von zwei kleinen Kindern das im Team gelebte Verständnis für familiäre*

Belange. Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, ist eine große Herausforderung und bedarf einer gewissen Planbarkeit, die ich hier habe.“

Die Diabetologin behandelt nicht nur ältere, sondern auch junge Patientinnen und Patienten mit Diabetes, Schwangere oder Frauen mit Kinderwunsch. Die meisten sind Typ 2-Diabetiker. Da es sich um eine Grunderkrankung handelt, die es relativ häufig gibt, begleitet sie die meisten Patientinnen und Patienten über viele Jahre. *„Das finde ich sehr schön. Mir ist es wichtig, Patienten gut anzubinden, ihnen zuzuhören und jegliche Themen rund um den Diabetes anzusprechen mit dem Ziel, Folgeerkrankungen bestmöglich zu vermeiden. Da sind wir in der Praxis sehr gut aufgestellt und arbeiten Hand in Hand mit den Ernährungsberaterinnen.“* Spannend ist auch die technische Entwicklung auf dem Pharmamarkt mit riesigen Fortschritten beispielsweise bei den Insulinpumpen, die bereits KI unterstützt werden.

Nach gut einem Jahr in der Praxisgemeinschaft fällt das Resümee von Kristin Nardmann positiv aus: *„Ich arbeite hier unfassbar gerne. Der Zusammenhalt im Team ist super. Die Kommunikation funktioniert unkompliziert und gut auf kurzem Dienstweg. Es ist alles sehr persönlich, warmherzig und familiär! Und auch der Umgang mit den Patienten ist großartig. Ich liebe es, dass jeder Tag neue Geschichten und*



Begegnungen, Herausforderungen und kleine Erfolge bringt!“

Was sind ihre Ziele für die Zukunft? *„Aktuell studiere ich berufsbegleitend ‚Management in der Medizin‘ - kurz MBA - in Münster. Das ist auf 18 Monate angelegt. Dabei geht es um strategisches Management – ein Thema, das in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird! Außerdem würde ich langfristig gerne noch die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin erwerben. Es bleibt also auf jeden Fall abwechslungsreich!“*

Katrin Rosenplänter

Seit gut einem Jahr können wir auf das Know-how von Katrin Rosenplänter zählen. Am 1. Mai 2025 hat sie bei uns als Ärztin angefangen. Der Wunsch, den Arztberuf zu ergreifen, entsteht während ihrer Ausbildung zur Pflegefachkraft im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Auch dank günstiger Umstände setzt sie diesen um: „Als ich in Hamburg einen Studienplatz bekommen habe, war das wie ein Sechser im Lotto!“, erzählt Katrin Rosenplänter. „Ich konnte in Hamburg bleiben und als examinierte Fachkraft nebenbei im UKE arbeiten. Mit vielen Nachtschichten habe ich mir mein Studium finanziert.“ Ihre Ausbildung sieht sie als eine hervorragende Basis für den Arztberuf.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums bleibt sie am UKE und arbeitet dort ab 2014 als Ärztin in Weiterbildung in der Anästhesiologie. Nach einer zwischenzeitlichen Aus- bzw. Elternzeit fängt die Medizinerin 2021 im Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln in der Intensivmedizin an. Anfang 2025 besteht sie die Prüfungen zur Fachärztin für Anästhesiologie erfolgreich. Die Arbeit gefällt ihr gut. Nach einigen Berufsjahren erfordern jedoch äußere Umstände eine Neuorientierung: Das Krankenhaus in Ostercappeln wird 2025 aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen.

Da der intensive Klinikbetrieb schwieriger mit dem Familienall-

tag unter einen Hut zu bringen ist, entschließt sich Katrin Rosenplänter, in den ambulanten hausärztlichen Sektor zu wechseln. Uni-Kollegin Anna Wübbolding empfiehlt ihr als Arbeitgeber die Praxisgemeinschaft, in der sie selbst tätig ist und die auch Katrin gute Berufsperspektiven bietet. „Genauso war es. Mir wurde hier der Quereinstieg in die Allgemeinmedizin ermöglicht“, berichtet die Anästhesistin und freut sich: „Die hausärztliche Versorgung ist äußerst abwechslungsreich, das macht mir sehr viel Spaß. Das war die richtige Entscheidung!“

Ihr gefällt, dass sie als Ärztin eine zentrale Funktion hat, alles zu bündeln. Und vor allem, dass sie nun mehr Nähe zu den Menschen hat. Die Patienten-Arzt-Beziehung ist wesentlich langfristiger, vertrauensvoller und intensiver als beispielsweise bei ihrer Tätigkeit als Anästhesistin. Als Herausforderung sieht die Ärztin die Verantwortung, die sie als „Leitstelle“ für die Patientinnen und Patienten hat: „Hier muss man ein gesundes Maß finden, dass man Beschwerden ernst nimmt, die notwendigen Zusatzuntersuchungen bei Fachärzten veranlasst und gleichzeitig keine sogenannte Überdiagnostik betreibt. Oder mit anderen Worten: Mir ist es wichtig, allen Patienten die bestmögliche Behandlung zu gewähren, ohne unnötige Untersuchungen zu machen.“ Auf die Frage, was ihr besonders am Praxisteam gefällt, antwortet Katrin Rosenplänter: „Ich habe viele Freiräume und Möglich-



keiten, mich auszutauschen. Das ist super. Die Arbeitsatmosphäre ist extrem gut, die Hierarchien sind flach, es herrscht ein wertschätzender Umgang und wir Jüngeren im Team bekommen viel Anerkennung von den älteren Kolleginnen und Kollegen.“

Die verheiratete Mutter von zwei Kindern lebt in Bad Essen und tankt an ihren freien Tagen neue Energie beim Spazierengehen mit dem Hund, beim Joggen oder im eigenen Garten. Zu den Zukunftszielen gehören 2027 die Facharztausbildung für Allgemeinmedizin, in der sie sich aktuell befindet, abzuschließen sowie langfristig weitere Fortbildungen für Zusatzbezeichnungen wie Palliativmedizin oder Diabetologie zu absolvieren.

Subhana Gurbanli

Sie ist unser jüngster Neuzugang: Subhana Gurbanli verstärkt seit dem 1. April 2026 tatkräftig unser Team als Hausärztin. Ihr Studium der Humanmedizin hat sie in ihrem Heimatland Aserbaidschan, in der Hauptstadt Baku absolviert. Der Berufswunsch entstand unter anderem, weil auch ihre Mutter Ärztin ist und ihr als gutes Vorbild diente. Das bewog die Tochter, ebenfalls den Arztberuf zu wählen. Da in Deutschland sowohl die Arbeitsbedingungen als auch die medizinische Ausstattung besser sind, entschied sich Subhana Gurbanli, hierher zu kommen.

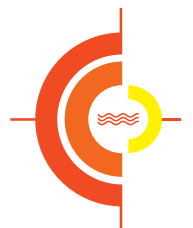
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums trat sie im Oktober 2022 ihre erste Arbeitsstelle im Sana Klinikum im baden-württembergischen Biberach an der Riß an. Bis Ende April 2023 war sie dort ein halbes Jahr als Ärztin in Weiterbildung in der Chirurgie tätig. Danach wechselte sie nach Osnabrück ins AMEOS Klinikum, einem Fachkrankenhaus für Psychiatrie, wo sie bis Ende 2026 ebenfalls als Ärztin in Weiterbildung arbeitete. Ihre Approbation als Ärztin, also die staatliche Zulassung, die zur eigenständigen Berufsausübung berechtigt, erhielt Subhana Gurbanli bereits am 16. Januar 2025.

Mit der Entscheidung, sich auf die Fachrichtung Allgemeinmedizin zu spezialisieren, rückte die Praxisge-

meinschaft als potentieller Arbeitgeber in den Fokus. Ihr Wohnort Damme sprach ebenfalls dafür. Als dann ihre Bewerbung bei der Praxisgemeinschaft erfolgreich war, freute sich Subhana Gurbanli. Die ersten Eindrücke nach dem Stellenantritt sind sehr positiv: *„Das Team hat mich herzlich aufgenommen und alle sind sehr hilfsbereit. Und auch die Patienten sind sehr nett“*, berichtet sie von ihren ersten Erfahrungen eine Woche nach dem Stellenantritt.

Auf die Frage, was ihre Beweggründe waren, sich für das Berufsfeld der Hausärztin zu entscheiden, antwortet sie: *„Mir ist es wichtig, Menschen zu helfen! An der Allgemeinmedizin fasziniert mich die Vielfalt. Man sieht sehr viele verschiedene Krankheitsbilder und die ärztliche Tätigkeit umfasst ein großes Spektrum. Gleichzeitig hat man als erster Ansprechpartner eine große Verantwortung. Ein wichtiger Punkt ist außerdem, dass die Arbeitsbedingungen besser als in der Klinik sind.“*

Zu ihren Zielen für die Zukunft zählt der Abschluss der Facharzt-Ausbildung für Allgemeinmedizin, in der sie sich aktuell befindet und bereits zur Hälfte durchlaufen hat. Und als kurzfristigen Vorsatz nennt Subhana Gurbanli lächelnd: *„Erstmal hier im Praxisalltag richtig ankommen und mich eingewöhnen!“*



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, LIEBE JUBILARINNEN!

Sie sind das Herzstück unserer Praxis: unsere Mitarbeiterinnen! Jeden Tag setzen sie sich dafür ein, dass alles läuft. Ihr unermüdlicher Einsatz und die Treue zu unserer Praxisgemeinschaft sind unsere wertvolle Basis für erfolgreiches Arbeiten. In diesem Jahr ehren wir zwölf Kolleginnen, die unterschiedliche Arbeitsjubiläen feiern – von zehn bis 45 Jahren! Darauf sind wir sehr stolz! Als Anerkennung und Wertschätzung stellen wir unsere Jubilarinnen hier näher vor!

Wir freuen uns sehr, diese Jubiläen feiern zu dürfen, denn sie zeigen die große Loyalität zu unserer Praxis, gelebte Verantwortung und Verlässlichkeit. In einer sich immer schneller verändernden Zeit ist das keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir sagen danke für das großartige persönliche Engagement über all die vielen Jahre, die eingebrachte fachliche Kompetenz ebenso wie für den Mut, Herausforderungen anzunehmen, eränderungen aktiv mitzugestalten und

für das Team das Beste zu geben. Danke, dass wir uns auf euch verlassen können und ihr unser Team bereichert. Danke für die Treue und die geleistete wertvolle Arbeit!

Herzlichen Glückwunsch an alle – wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit euch!

Das Ärzte- und Mitarbeiterteam der Praxisgemeinschaft im Gesundheits Centrum

10 JAHRE

CLAUDIA STÄRK

arbeitet seit Februar 2016 bei uns. Sie hat die Teamleitung EKG, arbeitet in der Telefonzentrale und an der Hauptanmeldung.

Auf zehn Jahre Praxiszugehörigkeit kann Claudia Stärk zurückblicken. Sie hat viel Erfahrung im medizinischen Bereich. Bereits im Jahr 1990 fängt sie ihre Ausbildung zur Arzthelferin bei Dr. Strothmeyer an und schließt sie erfolgreich ab. Zu ihren weiteren beruflichen Stationen gehören Anstellungen im Krankenhaus in Ostercappeln, beim Kinderarzt Dr. Börner, erneut bei Dr. Strothmeyer und bei Dr. König. Am 28. Februar 2016 fängt Claudia Stärk schließlich in der Praxisgemeinschaft Damme an. Zu den Gründen, sich für ihren Beruf zu entscheiden, zählen der Wunsch, mit Menschen zu arbeiten und die Vielseitigkeit der Tätigkeiten. Auf die Frage, was sie an der Arbeit in der Praxisgemeinschaft schätzt, antwortet sie: „*Ich habe viele tolle Kolleginnen, mit denen man wunderbar zusammenarbeiten kann. Auch mit den Ärztinnen und Ärzten verstehe ich mich sehr gut!*“ Als Highlights im bisherigen Arbeitsleben sind ihr vor allem die vielen Helferinnen- und Praxis-Ausflüge und die perfekt organisierten Weihnachtsfeiern im Gedächtnis geblieben.



KERSTIN HÜDEPOHL

arbeitet seit August 2016 bei uns. Sie ist an der Nebenanmeldung und in den Bereichen Endoskopie, CED (chronisch entzündliche Darmerkrankung), HZV (Hausärztliche Versorgung) sowie Arbeitssicherheit tätig und kümmert sich um die Azubis.



Kerstin Hüdepohl, die von ihren Kolleginnen liebevoll „Hüdi“ genannt wird, verstärkt ebenfalls seit zehn Jahren das Praxisteam. Ihre Ausbildung als Krankenschwester hat sie von 1997 bis 2000 im Dammer Krankenhaus absolviert. Dort arbeitet sie von 2000 bis 2003 in der Gynäkologie und von 2003 bis 2016 in der Inneren Medizin, wovon sie zwei Jahre die Stationsleitung innehat. Zum 1. August 2016 wechselt sie in die Praxisgemeinschaft. Ihr gefällt an ihrer Arbeit besonders der abwechslungsreiche Alltag, die flexiblen Arbeitszeiten und das Vertrauen, das ihr geschenkt wird: *„Das äußert sich zum Beispiel darin, dass ich eigenständig die CED-Sprechstunde durchführen darf“*, erzählt sie aus dem Arbeitsalltag. Durch die höhere Anzahl der Ärztinnen und Ärzte habe sich auch der Patienten-Durchlauf erhöht. Da es außerdem immer mehr Anfragen in der Gastroenterologie gibt, wünscht sich Kerstin Hüdepohl für die Zukunft: *„Schön wäre es, wenn noch mehr neue Hausärzte und Internisten dazukommen – damit unser Job auch in zehn Jahren noch sicher ist! Außerdem wünsche ich mir, dass wir weiterhin viel zusammen lachen!“*

BENITA PRUES

arbeitet seit August 2016 bei uns. Sie übernimmt die Bestellungen für die Praxis, DMP, KHK, Asthma und COPD. Außerdem ist sie Teamleitung für den OP-Bereich.

Ihr zehnjähriges Arbeitsjubiläum feiert auch Benita Prues, die am 1. August 2016 bei uns in der Praxisgemeinschaft angefangen hat – mit ihrer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA). Nach dem erfolgreichen Abschluss ist sie uns glücklicherweise erhalten geblieben und seit zehn Jahren ein fester Bestandteil im Team. Ausschlaggebend für ihre Berufsentscheidung war ein Praktikum, das sie als Real-schülerin in der Praxisgemeinschaft geleistet hat. Als Vorbild diente zusätzlich ihre ältere Schwester, die ebenfalls MFA ist. Dank der Vielseitigkeit ihrer Aufgaben ist es nie langweilig: *„Diese Abwechslung, dass ich jeden Tag in einem anderen Bereich arbeite, gefällt mir sehr“*, erzählt Benita. *„Und mir gefällt die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen sehr gut.“* Auf die Frage, was sich im Laufe der Zeit verändert hat, antwortet sie: *„Durch die vielen neuen Ärztinnen und Ärzte ist die Praxis gewachsen – und dadurch sind auch die Aufgaben mehr geworden.“*



MEIKE NUXOLL

arbeitet seit August 2016 bei uns. Sie ist in der Neben- und Hauptanmeldung, im OP, EKG und in der Telefonzentrale tätig.

Die vierte im Bunde der Mitarbeiterinnen mit zehnjähriger Praxiszugehörigkeit ist Meike Nuxoll. Auch sie hat am 1. August 2016 ihre Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten in der Praxisgemeinschaft begonnen. Der Wunsch, mit Menschen zu arbeiten, bewog sie, diesen beruflichen Weg einzuschlagen. Die abwechslungsreiche Arbeit gefällt ihr und nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss bleibt sie ebenfalls der Praxis als Mitarbeiterin treu. Vielseitig sind ihre Aufgaben auch heute noch und der soziale Kontakt mit den Patientinnen und Patienten, aber auch innerhalb des Teams gefällt ihr gut. Was waren für sie die größten Herausforderungen bisher im Berufsleben? *„Das war die Corona-Zeit“*, erzählt sie. *„Das war für das gesamte Team eine sehr anstrengende Zeit, die wir gemeinsam gemeistert haben.“* Sie wünscht sich neben der weiterhin guten Zusammenarbeit im Team für die Zukunft mehr Digitalisierung.



20 JAHRE

MAIKE FANGMANN

ist seit März 2006 Mitarbeiterin in der Praxisgemeinschaft. Sie hat die Teamleitung in der Endoskopie und ist in der CED-Sprechstunde tätig.

Seit 20 Jahren können wir uns auf unsere Mitarbeiterin Maike Fangmann verlassen. Sie hat zunächst eine Ausbildung als Krankenschwester im Krankenhaus absolviert und Erfahrungen in den Parakliniken Osnabrück sowie in der häuslichen Pflege bei Mönnich/Nieberding gesammelt, bevor sie im März 2006 zur Praxisgemeinschaft gewechselt ist. Grund für ihre Berufsentscheidung war, dass sie mit Menschen arbeiten wollte. Maike gefällt die Vielseitigkeit der Aufgaben in den Bereichen Endoskopie und CED-Sprechstunde, die netten Arbeitskolleginnen und der enge Kontakt zu den Patientinnen und Patienten. An ihrem Arbeitgeber schätzt sie die fachliche Kompetenz sowie den respektvollen Umgang mit den Patienten und dem Team. Außerdem wird selbstständiges Arbeiten ermöglicht und gefördert. *„Durch effizientere Abläufe konnten im Laufe der Jahrzehnte die Zahlen der durchgeführten endoskopischen Untersuchungen erhöht werden“*, erzählt sie von den Veränderungen im Laufe der Zeit. Mit welchen drei Wörtern würde Maike Fangmann die Praxisgemeinschaft charakterisieren? *„Vielfältig, modern und patientenorientiert!“*



„Die Jubiläen zeigen eure große Loyalität, gelebte Verantwortung und Verlässlichkeit.“

MARIA KLEINE PIENING

arbeitet seit 2006 bei uns. Sie ist Teamleitung der Nebenanmeldung, Hygiene-Beauftragte und für das Erstellen der Dienst- und Notdienst-Pläne zuständig.

Maria kleine Piening verstärkt seit zwei Jahrzehnten tatkräftig unser Team. Nach einem Praktikum entschied sie sich, den Beruf der Medizinischen Fachangestellten zu erlernen. Sie nahm ihre Ausbildung in der Praxisgemeinschaft auf und blieb uns nach erfolgreichem Abschluss als fertige Fachkraft erhalten. Im Laufe der Zeit hat sie verschiedene Aufgaben übernommen und sich beispielsweise als Hygiene-Beauftragte weiterqualifiziert und die Teamleitung der Nebenanmeldung übernommen. Außerdem kümmert sie sich um die Vorbereitung der Kassenabrechnungen. Ebenso ist sie vertretungsweise für das Erstellen der Dienstpläne und der Pläne für den Notdienst zuständig. Eine große Herausforderung in all den Arbeitsjahren war für sie ebenfalls die Corona-Zeit mit den zahlreichen Vorschriften, Anforderungen und Unwägbarkeiten. *„Das war keine gute Zeit“*, erinnert sich Maria kleine Piening. *„Wir haben unter anderem sehr viele Impfungen durchgeführt, auch nach der Sprechstunde und samstags!“*



25 JAHRE

SABRINA KIESOW

arbeitet seit 2001 bei uns. Sie ist an der Hauptanmeldung, Nebenanmeldung, in der Telefonzentrale, im Labor und in der Endoskopie tätig.



Sabrina Kiesow darf sich in diesem Jahr über ihr silbernes Arbeitsjubiläum freuen. Sie ist seit dem Start ihrer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten am 1. August 2001 bei uns. Auch sie entschied sich nach einem in einer Arztpraxis absolvierten Schulpraktikum für diesen Beruf. Zusätzlich zu den oben genannten Aufgaben ist sie Impfberaterin, Qualitätsmanagement-Beauftragte, Hygiene-Beauftragte und sie macht die HZV-Abrechnungen. Was schätzt sie an ihrem Arbeitgeber? „Die Ärzte schenken uns Vertrauen. Sie delegieren Aufgaben an uns und übergeben damit auch die Verantwortung, sie selbständig zu erledigen. Das macht Spaß“, erläutert Sabrina Kiesow. Dank der Bandbreite ihrer Einsatzbereiche, ist jeder Tag anders und abwechslungsreich! Langweilig wird es auch in Zukunft nicht werden, ist sie sich sicher: „Das Ärzteteam ist seit meinem Antritt hier von sechs auf heute 15 in der Praxisgemeinschaft angewachsen. Das bringt automatisch mehr Arbeit mit sich und es gilt viel zu organisieren!“ Und abschließend wünscht sie sich für die Zukunft: „Dass uns unsere ‚alten Chefs‘ noch lange erhalten bleiben!“

„Danke, dass wir uns auf euch verlassen können und ihr unser Team bereichert.“

ANKE ÖVERMÖHLE

ist seit 2001 in der Praxisgemeinschaft tätig. Sie ist Fachärztin für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, Psychosomatische Grundversorgung und Lehrbeauftragte der Medizinischen Hochschule Hannover.



Auch unsere Ärztin Anke Övermöhle reiht sich in die Riege der „Silbernen Arbeitsjubiläen“ ein. Der Wunsch, Menschen zu helfen und ihre gute Abi-Note als ideale Voraussetzung führen dazu, dass sie in Berlin das Studium der Humanmedizin aufnimmt. Nach der Weiterbildung im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück und in der Allgemeinmedizin in Berge, kommt sie 2001 zur Praxisgemeinschaft. „Das war für mich der ideale Ort, um als Ärztin für Allgemeinmedizin zu arbeiten“, erzählt sie. Und das ist er bis heute: „Ich schätze das kollegiale Miteinander, das liebevoll-gewonnene Mitarbeiterinnenteam und die Patienten, die ich oft über einen langen Zeitraum behandle.“ Sie bedauert jedoch: „Früher hatte ich mehr Zeit für die Patienten, das hat sich leider im Laufe der Zeit verändert.“ An eine hohe Arbeitsbelastung erinnert sie sich, als aufgrund eines krankheitsbedingten längeren Ausfalls eines Kollegen die ärztliche Besetzung sehr knapp war: „Das waren herausfordernde Zeiten, aber gemeinsam haben wir das geschafft!“ Auf die Frage, wie sie die Praxisgemeinschaft beschreiben würde, antwortet Anke Övermöhle spontan: „Als mein zweites Zuhause!“ Und ihr Zukunftswunsch lautet: „Noch ein paar Jahre gesund bleiben, um arbeiten zu können und die Praxis dann weiterhin in guten Händen zu wissen.“

25 JAHRE

SABINE HUGENBERG

ist seit 2001 bei uns. Sie ist Diplom-Oecotrophologin und arbeitet in der Diabetes- sowie Ernährungsberatung.



Unsere Mitarbeiterin Sabine Hugenberg kann ebenfalls bemerkenswerte 25 Jahre in der Praxis vorweisen. Sie studiert von 1989 bis 1993 an der FH Münster mit dem Abschluss als Diplom-Oecotrophologin. Es folgen berufliche Stationen von 1993 bis 1997 im Krankenhaus in Ostercappeln, von 1997 bis 1999 bei einem Unternehmen als Referentin und von 1999 bis 2001 erneut in Ostercappeln sowie im Franziskus-Hospital. Am 1. Juli 2001 hat sie ihren ersten Arbeitstag in der Praxisgemeinschaft. Zu ihren Aufgaben gehören die Diabetes-Beratung, Ernährungsberatung und Adipositas-Behandlung. „*Ich fand es schon immer interessant, was man mit der Ernährung bewirken kann*“, verrät sie die Motivation zu ihrer Berufswahl. An der Praxisgemeinschaft schätzt Sabine Hugenberg das interdisziplinäre Team mit den vielen verschiedenen Kompetenzen, das eigenständige Arbeiten mit viel Verantwortung und die gute Stimmung. „*Kompetenz, Nahbarkeit und Flexibilität*“ – das sind die Schlagworte, die sie mit der Praxis verbindet.

30 JAHRE

CLAUDIA FANGMANN

ist seit 1996 unsere Mitarbeiterin. Sie arbeitet in der Telefonzentrale und erstellt die Dienstpläne.



Seit drei Jahrzehnten ist Claudia Fangmann eine feste Größe als Mitarbeiterin! Gestartet ist sie 1993 mit ihrer Ausbildung in der Praxis Dr. Liening in Holdorf. Nach dem erfolgreichen Abschluss 1996 fängt sie in der Praxisgemeinschaft Dr. Auge/Dr. Wübbolding an. Mit Eröffnung der heutigen Praxisgemeinschaft 1999 wechselt sie mit den beiden Ärzten dorthin. „*Eigentlich wollte ich Krankenschwester werden*“, erzählt sie aus den Anfängen. „*Aber die gute Erreichbarkeit des Ausbildungsplatzes hat mich dann zur Arzthelferin werden lassen.*“ Gut für uns, denn somit können wir seit Jahrzehnten auf ihre fachliche Kompetenz bauen. Herausfordernd fand sie die Zeiten während der Corona-Pandemie. „*Seitdem hat sich leider teilweise das Patientenverhalten verändert*“, findet sie. In den 30 Jahren ist aber auch viel Lustiges passiert: „*Darüber könnte man ein Buch schreiben*“, schmunzelt die Jubilarin. Sehr gerne erinnert sie sich an die vielen gemeinsamen Erlebnisse wie die Betriebsausflüge oder jährlichen Weihnachtsfeiern, bei denen alle immer sehr viel Spaß haben. Denn Insider wissen: PGD steht für „**P**arty gehört **d**azu!“.

45 JAHRE

SIGLINDE HASKAMP

ist seit 1981 bei uns tätig. Sie arbeitet im Labor.

Siglinde Haskamp kann unglaubliche 45 Jahre für ihr Arbeitsjubiläum vorweisen! Ihre Ausbildung zur damaligen Arzthelferin beginnt sie am 1. August 1979 bei Frau Dr. Auge. Im Jahr 1999 geht sie mit in die neue Praxisgemeinschaft. Nach dem wohlverdienten Renteneintritt arbeitet sie seit dem 1. Februar 2026 noch acht Stunden in der Woche im Labor. Hier war sie zuvor die Teamleitung mit einer Arbeitszeit von 25 Stunden in

der Woche. Mit der Erfahrung aus über vier Jahrzehnten schaut sie zurück, was sich im Laufe der Zeit verändert hat: „Die überhandnehmende Bürokratie lässt das Menschliche heutzutage leider oft an zweiter Stelle stehen!“ Dennoch empfindet sie

die Praxis als dynamisch, zukunfts- und teamorientiert. Dass sie der Praxisgemeinschaft auch nach dem Renteneintritt verbunden und erhalten bleibt, spricht für sich. „Ich freue mich, dass ich weiterhin so gut von meinen vielen lieben Kolleginnen und dem Ärzteteam aufgenommen werde. Das kann gerne so weitergehen!“



„Euer unermüdlicher Einsatz und eure Treue sind unsere wertvolle Basis für erfolgreiches Arbeiten.“

35 JAHRE

SUSANNE ENING VON GARREL

ist seit 1989 bei uns. Sie arbeitet in der Endoskopie und in der Praxis von Dr. Felix Wübbolding-Oberhauser.



Susanne Ening von Garrel feiert in diesem Jahr ihr 35-jähriges Arbeitsjubiläum!

Ihre berufliche Laufbahn beginnt sie mit der Ausbildung am 1. August 1986 in der Praxis von Frau Dr. Auge, wo sie nach dem erfolgreichen Abschluss bleibt. Als 1992 Dr. Hubert Wübbolding in die Praxis mit einsteigt, arbeitet sie mit ihm in der Endoskopie. Gemeinsam geht es 1999 in die neue Praxisgemeinschaft. 2014 wechselt Susanne Ening von Garrel für kurze Zeit zur Praxis von Johannes Wübbolding in Vörden, nimmt sich dann eine kleine Auszeit und arbeitet zwischendurch einige Monate beim Malteser Hilfsdienst. Im Jahr 2016 kehrt sie zu uns zurück. „Das war eine gute Idee“, sagt sie rückblickend. „Die Praxisgemeinschaft ist für mich wie eine kleine Familie!“ Seitdem arbeitet sie in der Endoskopie und seit rund einem Jahr außerdem in der Praxis von Dr. Felix Wübbolding-Oberhauser. Für Susanne ist das eine gute Mischung: „Die Arbeit in der Endoskopie mag ich sehr gerne, weil sie sehr interessant und verantwortungsvoll ist. Man ist nah am Patienten, was mir sehr viel Spaß macht, aber sie ist auch stressiger. 2016 hatten wir maximal zehn bis zwölf Endoskopien am Vormittag. Heute ist es gut das Doppelte. Die Technik ist besser und wir sind schneller geworden! Die Arbeit bei Felix Wübbolding-Oberhauser ist etwas ruhiger – das ist eine gute Kombination!“



Praxisgemeinschaft

im Gesundheits Centrum Damme

Tel. 0 54 91/955 100

Fax 0 54 91/955 110

Lindenstr. 10-12 · 49401 Damme

info@praxis-damme.de

www.praxis-damme.de

IMPRESSUM

Redaktion/Texte: Kerstin Burdick

Gestaltung: beja media GmbH

Druck: Druckerei B. Heimann GmbH



praxisgemeinschaft_damme

